



42

DER ADOPTIONSDIENST BERLIN

Zueinander finden

Der Adoptionsdienst Berlin ist Ansprechpartner für Schwangere und werdende Väter sowie Eltern, die ihr Kind zur Adoption freigeben möchten. Unsere Mitarbeiterinnen bereiten Paare, die ein Kind adoptieren möchten, auf die Aufnahme eines Kindes fremder Herkunft vor. Wir suchen für die Kinder, die zur Adoption freigegeben werden, ein liebevolles, neues Zuhause. Die Adoptivfamilien werden auch nach der Adoption beraten und begleitet. Erwachsenen Adoptierten bietet der Adoptionsdienst Hilfe bei der Suche nach der Herkunftsfamilie und damit nach den eigenen Wurzeln. 33 Kinder fanden in diesem Jahr über den Adoptionsdienst eine neue Familie. Wir haben

324 Beratungsgespräche mit Bewerberpaaren geführt und 98 Gespräche mit Wurzelsuchenden. Unser traditionelles Hoffest war mit 56 Adoptivkindern und 78 Adoptiveltern wieder gut besucht.

Der Adoptionsdienst Berlin ist ein Gemeinschaftsprojekt des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin und der Beratung + Leben GmbH der Immanuel Diakonie. Die Mitarbeiterinnen bringen ihre langjährige Erfahrung in der Paarberatung, der Familien- und Erziehungsberatung sowie der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung ein.

**Adoptionsdienst
Berlin**

Adoptiert!

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR
ERWACHSENE ADOPTIERTE



Wer bin ich? Woher komme ich? Diese Fragen beantworten zu können, ist für die meisten Menschen ganz selbstverständlich. Das Wissen über die Herkunft prägt das Leben in besonderer Weise. Viele erwachsene Menschen, die als Kind adoptiert wurden, können auf diese Frage jedoch nicht so leicht eine Antwort

finden. Sie begeben sich, oftmals erst später im Leben, auf die Suche nach ihren Wurzeln und sind dann mit existenziellen Fragen zu ihrer Identität konfrontiert. Um diese Menschen zu unterstützen, startete der Adoptionsdienst Berlin im Dezember 2016 die erste angeleitete Selbsthilfegruppe für Erwachsene.

Die Sozialpädagogin Anna Sauerwein und die Familientherapeutin Ursula Schanzenbach sind Anleiterinnen für die Selbsthilfegruppe und begleiten diese in der Aufbauphase:



WAS IST IHRE AUFGABE ALS ANLEITERIN? UND WARUM BEDARF ES EINER SOLCHEN ANLEITUNG? Der Beginn von Selbsthilfegruppen gestaltet sich oft zögerlich. Durch die mangelnde Kontinuität werden solche Gruppen häufig vorzeitig beendet. Genau aus dem Wissen der Anfangsprobleme einer Selbsthilfegruppe haben wir dieses Projekt entwickelt. Wir begleiten die Gruppe bei zehn Treffen mit dem Ziel, dass sie dann selbständig von den Gruppenmitgliedern weitergeführt wird. Um den Aufbau zu beschleunigen, bieten wir in den ersten zwei Monaten zudem 14-tägig Termine an. Danach finden die Treffen monatlich statt.

WIE WIRD DAS ANGEBOT ANGENOMMEN? Aktuell besteht die Gruppe aus acht Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Alter zwischen 22 und 70 Jahren. Sie sind adoptiert und stellen sich Fragen zu ihrer Adoption. Einige wollen sich erst noch auf die Suche nach ihrer Herkunftsfamilie machen. Das Angebot, sich mit anderen Betroffenen in einem geschützten Rahmen auszutauschen, wird gerne angenommen.

WELCHE AUSWIRKUNG KANN EINE ADOPTION AUF DAS SPÄTERE LEBEN HABEN? Unwissen und Unsicherheit, was genau bei der Adoption geschehen ist oder warum es diese gab, begleitet auch im Erwachsenenalter noch. Und es kann sich auf das Verhältnis zu den eigenen Kindern auswirken. Der Umgang mit dieser besonderen Situation ist höchst unterschiedlich. Über die eigenen Erfahrungen und Gefühle reden zu können, ohne sich erklären zu müssen, empfinden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als bereichernd und entlastend.